In dieser Szene versuchte sich der sonst flinke Ali Ohadi allerdings nach einem Zweikampf mit den Siegenern Andreas Egler und Rainer Willmann im Nachstellen einer „zuschnappenden" Eisenbahnschranke.

Im Südwestfalen-Spiel des Tages:

„Panther" Woll hielt einfach toll

Siegener Keeper mit „Wahnsinnsparaden" – Bei Maser platzte der Knoten

Sportfr. Siegen Res. - Werner SV 6:1 (3:0)

Siegen. Vor zwei Wochen wurden die Siegener bei ihrer 0:4-Niederlage in Sundern noch selber Opfer des „Fußballs paradox". Am Samstagnachmittag hielt nun auch das „Kellerkind" Werner SV zumindest eine Hälfte lang nicht nur erstaunlich gut mit, sondern gab mit seiner offensiven und aggressiven Spielweise bisweilen sogar den Ton gegen die mit Regionalliga-Cracks gespickte Siegener Reservemannschaft an und musste sich am Ende trotzdem den Gastgebern beugen.

Nur 50 Sekunden nach dem Anpfiff wurde es das erste Mal richtig brenzlig vor dem Kasten des hervorragend aufgelegten Torwarts der „Sportfreunde", Klaus-Peter Woll. In besagter Situation stolperte nämlich der ansonsten zuverlässige Defensivmann Sascha Bäcker bei einem Abwehrversuch über die eigenen Füße, so dass Teamkollege Semir Devoli dazwischensprinten musste, um den schon einschussbereiten Ali Ohadi empfindlich zu stören.

Überhaupt war es immer wieder der kleine drahtige Stürmer der Werner, der den Siegenern das Leben schwer machte. Zwar stellte „Sportfreunde"-Trainer Gerhard Noll nach einer Viertelstunde um und beorderte Andreas Egler auf die linke Abwehrseite im Tausch gegen Bäcker, völlig „ruhiggestellt" war Ohadi deswegen aber auch nicht. Allerdings ließen sich dessen Eskapaden vor dem Woll-Tor anschließend besser ertragen, denn zuerst Martin Willmann per Kopf und nur Sekunden darauf Uwe Klein mit einem trockenen Rechtsschuss aus 12 Metern hatten bereits in der 16. Minute die 2:0-Führung der Hausherren hergestellt.

Wer Werne dem moralischen Abgrund nun nahe wähnte, sah sich aber getäuscht. Statt den Kopf in den Sand zu stecken, wirbelte Werne weiter und hatte durch Libero Jens Müller und Michael Siebert insgesamt drei ausgezeichnete Tormöglichkeiten. Während Müllers erster Kopfball (19. Min.) über die Latte pfiff, brillierte fünf Minuten darauf Siegens Goalie Woll mit einem großartigen Reflex. Knapp vorbei strich dann ein Siebert-Schuss (25. Min.).

Eigene „Schlafmützigkeit" brach den Bochumern derweil in der 27. Minute das Genick, als Dirk Boenig den Ball in der eigenen Hälfte an „Sportfreund" Rainer Willmann verlor, und der einen 40-Meter-Spurt mit dem 3:0 beendete. Ein letztes Aufbegehren der Gäste machte abermals „Panther" Woll zunichte, als er einen Müller-Kracher aus dem „Giebel" fischte (35. Min.).

Gleich nach dem Wiederanpfiff erhöhte schließlich der bis dato glücklose Til Bettenstaedt mit einem Kopfball-Abstauber (nach Klein-Schuss) auf 4:0, dem „Joker" Marco Maser in Anlehnung an „Fanja" Nolls unter der Woche geäußerten Wunsch nach dem platzenden Knoten die Tore fünf (75. Min.) und sechs (89. Min.), beide Male auf Zuspiel Romas Cirbas, folgen ließ. Zwischendurch glückte einer der Jens-Müller-Versuche zum 1:4-Anschlusstreffer des WSV, der nach einer Tätlichkeit Moisis Morsidis (Rote Karte) an Bäcker zudem ab der 78. Minute in Unterzahl agieren musste.

Sportfr. Siegen: Woll; Bäcker, Wolf, Klein, Egler; Devoli, Hyza, Rainer Willmann (ab 66. Bleck); Bettenstaedt (ab 56. Maser), Martin Willmann (ab 46. Min. Cirba), van Buskirk. marx

ANZEIGE

Verbandsliga Westfalen - Gruppe 2

Sportfr. Siegen Res. - Werner SV	6:1
TSG Sprockhövel - VSV Wenden	5:2
SC Hassel - VfB Westhofen	2:1
SV 04 Langendreer - DSC Wanne-Eickel	2:0
TuS 1886 Sundern - TuS 1846 Iserlohn	1:3
STV Horst/Emscher - Rot-Weiß Lüdenscheid	1:2
Hasper SV - SpVg Marl	2:2
SSV Meschede - SpVg Holzwickede	3:3

1. SC Hassel	9	7	2	0	17:5	23
2. VSV Wenden	9	7	1	1	23:10	22
3. TSG Sprockhövel	9	6	1	2	26:11	19
4. TuS 1846 Iserlohn	9	6	0	3	16:11	18
5. STV Horst/Emscher	9	3	4	2	21:13	13
6. Rot-Weiß Lüdenscheid	9	4	1	4	15:13	13
7. SV 04 Langendreer	9	3	3	3	11:9	12
8. SpVg Marl	9	3	3	3	9:13	12
9. Sportfr. Siegen Res.	9	3	2	4	18:17	11
10. VfB Westhofen	9	3	2	4	13:13	11
11. Hasper SV	9	2	3	4	16:19	9
12. SpVg Holzwickede	9	2	3	4	11:16	9
13. TuS 1886 Sundern	9	2	2	5	12:26	8
14. SSV Meschede	9	1	4	4	10:14	7
15. DSC Wanne-Eickel	9	1	3	5	5:16	6
16. Werner SV	9	1	2	6	10:27	5

Die nächsten Spiele: Iserlohn - Siegen Res., Wenden - Langendreer, Marl - Horst/Emscher, Werne - Meschede, Holzwickede - Sprockhövel, Wanne-Eickel - Hassel, Westhofen - Haspe, Lüdenscheid - Sundern.

Pongratz kratzte an Wendens Weste

Sprockhövel. Auch im 3. Jahr in Folge reisten die VSV Wenden durch die 2:5 (2:1)-Niederlage, gleichzeitig die erste Saisonniederlage, ohne Punkte aus Sprockhövel ab. Insbesondere Volker Pongratz avancierte dabei zum neuen Schreckgespenst des gesamten Wendschen Teams. Denn nachdem er die Gastgeber schon in der 5. Minute mit 1:0 in Front gebracht hatte, egalisierte Pongratz in der 57. Minute die 2:1-Führung der VSV durch eine direkt verwandelte Ecke (!). Die zwei Tore der Wendener hatten sich derweil Thomas Breidebach (19. Min.) sowie Hubertus Ochel (37. Min.) geteilt, wobei Letztgenannter einen Strafstoß verwandelt hatte. Den verdienten Vorsprung machte dann aber Pongratz wieder wett, ehe Olaf Bruchhaus mit einem Abstauber nach einem Abklatscher von Wendens Goalie Thomas Schneider (60. Min.) erfolgreich war. Zwar brachte die Einwechslung Torsten Feldmanns noch einmal frischen Wind ins Spiel, das Abräumen blieb aber Sprockhövels Ingo Kleefeld (84. Min.) und Volker Pongratz vorbehalten. Wendens Celal Aydin sah in der 84. Minute die „Ampelkarte".

Verbandsliga kompakt:

Hassel passiert Wenden auf der Überholspur

Siegen. Nach acht niederlagenlosen Partien musste sich gestern auch der bisherige Primus der Gruppe 2 der Verbandsliga Westfalen, VSV Wenden, durch die 2:5-Niederlage beim direkten Verfolger TSG Sprockhövel von seinem Nimbus der Unbesiegbarkeit verabschieden. Indessen behauptete sich der neue Spitzenreiter SC Hassel, der nun mit einem Zähler vor den Wendenern führt, durch den 2:1-Sieg beim einstigen designierten Meister VfB Westhofen als einziges Team ohne Niederlage. Die VSVer haben derweil dem gestrigen Gegner noch drei Punkte voraus. Den dritten Sieg in Serie landete unterdessen der TuS Iserlohn beim TuS Sundern. Die Mannen vom Seilersee setzten sich dadurch auf dem 4. Rang mit nur einem Zähler Rückstand auf die TSG Sprockhövel fest. Den Aufwärtstrend der vergangenen Woche setzte gleichfalls Sportfr. Siegen Res. fort, die das Ligaschlusslicht Werner SV mit 6:1 in die Knie zwang und sich damit binnen 14 Tagen vom 14. auf den 9. Tabellenplatz katapultierte.

Bezirksliga Sauerland

ASSV 98 Letmathe - VfB Altena	1:3
VfK Iserlohn - TuS Neuenrade	0:1
TSV Lüdenscheid - TuS Lenhausen	2:3
SC Plettenberg - SG Hemer	3:1
FC Schreibershof - BSV Lendringsen	0:6
SV Affeln - SSV Elspe	2:2
FC 69 Altena - Kiersper SC	1:0
SV 04 Attendorn - TuS Plettenberg	1:4

1. BSV Lendringsen	9	7	2	0	33:7	23
2. SC Plettenberg	9	7	1	1	20:10	22
3. VfB Altena	9	6	2	1	37:12	20
4. SSV Elspe	9	4	3	2	16:21	15
5. SG Hemer	9	4	2	3	19:12	14
6. TuS Plettenberg	9	3	4	2	19:11	13
7. SV 04 Attendorn	9	4	1	4	20:21	13
8. TuS Neuenrade	9	4	1	4	13:15	13
9. SV Affeln	9	3	3	3	16:17	12
10. FC 69 Altena	9	4	0	5	13:24	12
11. FC Schreibershof	9	3	2	4	11:18	11
12. Kiersper SC	9	2	3	4	11:12	9
13. ASSV 98 Letmathe	9	1	4	4	13:17	7
14. TuS Lenhausen	9	2	1	6	8:26	7
15. TSV Lüdenscheid	9	2	0	7	10:26	6
16. VfK Iserlohn	9	0	3	6	13:23	3

Fußball-Freundschaftsspiel
SV Langenau - Sportfreunde Siegen
Mittwoch, 6. Oktober 1999 · Anstoß: 15.00 Uhr
STADION STÄHLERWIESE
HEINRICH GEORG GMBH
Maschinenfabrik
Postfach 12 40
57203 Kreuztal
Telefon (0 27 32) 7 79 - 0
Telefax (0 27 32) 7 79 - 3 40

In der Landesliga Südwestfalen:

Die Aufstiegsfavoriten im Tore-Rausch

Erndtebrück und Hohenlimburg dominierend – Gerlingen gewann Lokalduell – Ottfingen spielte Unentschieden

Landesliga Südwestfalen

FSV Gerlingen - SpVg Olpe	1:0	(0:0)
Borussia Dröschede - Rot-Weiß Lennestadt	2:3	(1:2)
SpVg 11 Hagen - BSV Menden	0:3	(0:0)
TuS Erndtebrück - Sportfr. Oestrich Res.	5:0	(1:0)
SSV Hagen - SC Neheim	1:4	(0:1)
SV Ottfingen - Sportfr. Dünschede	1:1	(0:0)
SV 10 Hohenlimburg - VfL Klafeld-Geisw.	4:0	(2:0)
FSV Werdohl - SpV 08 Langenau	2:1	(0:0)

1. SV 10 Hohenlimburg	9	7	2	0	25:4	23
2. TuS Erndtebrück	8	7	0	1	19:2	21
3. Rot-Weiß Lennestadt	9	5	4	0	17:9	19
4. SV Ottfingen	9	5	3	1	29:15	18
5. SC Neheim	9	5	2	2	20:11	17
6. SpVg Olpe	9	4	3	2	19:8	15
7. FSV Gerlingen	9	5	0	4	16:16	15
8. SpVg 11 Hagen	9	3	3	3	19:15	12
9. SpV 08 Langenau	9	4	0	5	11:12	12
10. FSV Werdohl	8	4	0	4	12:19	12
11. BSV Menden	9	3	2	4	17:16	11
12. Borussia Dröschede	9	2	2	5	16:20	8
13. Sportfr. Oestrich Res.	9	2	2	5	13:29	8
14. Sportfr. Dünschede	9	0	6	3	12:15	6
15. SSV Hagen	9	0	1	8	5:31	1
16. VfL Klafeld-Geisweid	9	0	0	9	4:32	0

Die nächsten Spiele: Klafeld-Geisweid - Ottfingen, Neheim - Erndtebrück, Langenau - SpVg 11 Hagen, Lennestadt - Gerlingen, Olpe - Hohenlimburg, Oestrich Res. - Werdohl, Menden - Dröschede, Dünschede - SSV Hagen.

Erndtebrück mit „Trainingsspiel"

TuS Erndtebrück - Sportfr. Oestrich 5:0 (1:0)

Lediglich eine bessere „Trainingsleistung" mussten die Ligafavoriten in ihrem Heimspiel gegen die „Sportfreunde" aus Oestrich zeigen. Den klaren 5:0-Sieg leitete in der 20. Spielminute Kestutis Ruzgis mit seinem Kopfballtor nach einer Jonjic-Flanke ein. Elf Minuten nach dem Seitenwechsel ließ Michael Müller die Oestricher Abwehrspieler schlecht aussehen und feierte das 2:0. Ruzgis zweiter Treffer folgte in der 74. Minute nach guter Vorarbeit von Steffen Mack. Spielertrainer Boris Jonjic durfte in der 77. Minute nach seinem Freistoß von der Strafraumgrenze auch über ein Tor jubeln. Den Schlusspunkt setzte Rene Neuser. Nach einer schönen Zusammenspiel von Lermin Adzovic und Kestutis Ruzgis brauchte er das Leder nur noch über die Linie zu schieben.

Rademachers „Solo" sicherte den Sieg

FSV Gerlingen - SpVg Olpe 1:0 (0:0)

Vor 350 Zuschauern „Am Bieberg" entschied das Tor von Thomas Rademacher die Begegnung. In den ersten 45. Minuten überzeugten die Abwehrreihen, so dass nur je zwei Tormöglichkeiten auf beiden Seiten zustande kamen. Nach der Pause trumpften die Gastgeber immer mehr auf und kontrollierten schließlich das Spiel. Doch erst 15 Minuten vor dem Schlusspfiff erzielte Thomas Rademacher den entscheidenden Treffer, als er zwei Olper Gegenspieler austanzte. Am Ende blieben noch einige Kontermöglichkeiten der Gäste ungenutzt.

Hagens „Power" verpuffte schnell

SSV Hagen - SC Neheim 1:4 (0:1)

Der SC Neheim fuhr einen deutlichen Auswärtssieg im Hagener Ischeland-Stadion ein. Die abstiegsbedrohten Hagener begannen jedoch alles andere als verhalten, sondern spielten sich viele Möglichkeiten heraus, die aber alle ungenutzt blieben. Die Gäste ließen zu Beginn die Hagener kommen und profitierten dann in der 25. Minute von einem Konter, den Alex Bruchhage mit dem 1:0 krönte. Das Spiel war bis zu diesem Zeitpunkt sehr ausgeglichen, doch nach der Ampel-Karte für den Hagener Panagiotis Soumelidis (50. Min.) kippte die Partie. Bereits fünf Minuten später schoss Adriano Ciallella die sichere 2:0-Führung der Gäste. Der Anschlusstreffer von Hakan Kartal konnte die Neheimer nicht mehr aufhalten. Es folgten die Treffer von Matthias Junk (75. Min.) und Thomas Allbracht (88. Min.), die den Auswärtssieg sicherten.

Klafeld mit 0:4 noch gut bedient

SV Hohenlimburg - Klafeld-Geisweid 4:0 (2:0)

Nach dem Spiel des Aufstiegsfavoriten Hohenlimburg gegen das „Schlusslicht" aus Geisweid waren sich die Gastgeber sicher: „Wir haben viele gute Tormöglichkeiten nicht genutzt, so dass der Sieg noch höher hätte ausfallen müssen." Der SV Hohenlimburg ließ die „Fürsten" nicht ins Spiel kommen. Lediglich vor der Halbzeit hatten die Geisweider ihre einzige Chance, die aber ungenutzt blieb. Zu diesem Zeitpunkt führten die Gastgeber schon mit 1:0. Martin Klug (30. Min) war der Torschütze. Mit dem Halbzeitpfiff kam dann noch das 2:0 durch Gerhard Dyballa dazu. Die endgültige Entscheidung brachten die Tore von Tomas Nemanis (65. Min.) und Navil Abrini (80. Min.).

Korac raubte Ottfingen zwei Punkte

SV Ottfingen - Sportfr. Dünschede 1:1 (0:0)

Der SV Ottfingen kam in seinem Heimspiel nicht über ein Unentschieden gegen die „Sportfreunde" Dünschede hinaus. In den ersten 45 Minuten waren die Gastgeber klar feldüberlegen, aber gute Tormöglichkeiten blieben aus. Die Abwehr der Gäste reagierte gut organisiert auf die gefährlichen Ottfinger Stürmer. Der SV brach jedoch sein Offensivspiel nicht ab und kam schließlich zur Führung. 20 Minuten vor dem Schlusspfiff erzielte der gerade eingewechselte Meik Stock das 1:0. Alles schien gelaufen, doch die Gäste kamen neun Minuten später zum Ausgleich durch Sefget Korac. Das Unentschieden war gerecht, da es auf beiden Seiten kaum gefährliche Torraumszenen zu sehen gab.

Dank Vormweg im Vormarsch

Bor. Dröschede - Rot-Weiß Lennestadt 2:3 (1:2)

Auf dem Dröscheder Sportplatz „Emst" vor 120 Zuschauern zeigten beide Mannschaften ein spannendes Spiel. Die Gastgeber gingen nach 16 Minuten durch Sascha Holzmüller in Front und kontrollierten das Spielgeschehen. Danach schlug jedoch der Lennestädter Stürmer Friedhelm Vormweg gleich zweimal zu. Seine Treffer in der 37. und 43. Minute brachten die Gäste in Führung. Nach der Halbzeitpause versuchten die Borussen, das Spiel in die Hand zu bekommmen. Nach 62 Minuten feierten sie den Ausgleich durch Robin Schade. Die Lennestädter gaben jedoch nicht auf und verließen schließlich das Spielfeld doch noch als Sieger. Wieder war der Torschütze Friedhelm Vormweg, der die Dröscheder Abwehrspieler ständig vor Probleme stellte.

Lerch schoss den Siegtreffer

FSV Werdohl - SpV Langenau 2:1 (0:0)

Im Werdohler Riesei-Stadion ist der SpV Langenau knapp am Sieg vorbeigerutscht. Nach der ausgeglichenen ersten Hälfte wurde das Spiel interessant. Nach 49 Minuten stand Sascha Peucker alleine vor dem generischen Tor, ohne jedoch die Führung zu erzielen. Nur 13 Minuten später fiel schließlich das 1:0 für die Gäste. Sascha Peucker nutzte diesmal den Werdohler Abwehrfehler besser aus. Doch die Gastgeber gaben nicht auf. Fünf Minuten nach dem Führungstor schoss Thomas Danneberg den Ausgleich. Dies war aber noch nicht alles. In der 84. Minute erzielte Andreas Lerch das Siegtor. Die Buschhüttener brachen nach dem Ausgleich völlig ein, was die Niederlage rechtfertigte.

Hoffmann besiegelte den Auswärtssieg

SpVg Hagen - BSV Menden 0:3 (0:0)

Einen souveränenen Sieg fuhren die Mendener in Hagen ein. Dabei spielte sich alles in der 2. Spielhälfte ab. Drei Minuten nach dem Seitenwechsel schoss Sven Tenbrink die Führung für die Gäste. Die Hagener Spieler fanden kein richtiges Rezept gegen die schnellen Stürmer aus Menden. Mit seinen beiden Treffern besiegelte Guido Hoffmann in der 73. und 84. Minute den Auswärtssieg der Mendener auf dem Hagener Lohesportplatz. Dieser Sieg geht in Ordnung, da sich die Gastgeber keine gute Tormöglichkeit erarbeiteten.

Landesliga Südwestfalen kompakt:

Führungsduo setzte sich deutlich ab

sz **Siegen.** In der Landesliga Südwestfalen setzten sich die beiden Aufstiegsfavoriten weiter von der übrigen Ligakonkurrenz ab. Der TuS Erndtebrück und der SV 10 Hohenlimburg unterstrichen ihre Dominanz mit 5:0- bzw. 4:0-Siegen. Hohenlimburg rangiert zwar noch mit 23 Punkten auf dem 1. Tabellenplatz, der TuS Erndtebrück hat jedoch ein Spiel weniger zu Buche stehen. Hinter diesem Führungsduo steht nun Rot-Weiß Lennestadt. Nach dem 3:2-Sieg in Dröschede überflügelten sie den SV Ottfingen, dem nur ein 1:1 gegen die Sportfr. Dünschede gelang. Im unterern Bereich der Tabelle blieb alles unverändert. Nur der BSV Menden distanzierte sich mit dem 3:0-Auswärtssieg gegen die SpVg Hagen vom Tabellenkeller. Auf den beiden letzten Rängen stehen weiter der SSV Hagen und Klafeld-Geisweid.

Landesliga-Stenogramm

TuS Erndtebrück - Oestrich 5:0 (1:0)

TuS Erndtebrück: Beitzel; Rath, Mack, Adzovic, Hövelmann; Jonjic, Müller, Scholl, Ruzgis; Trevisi, Neuser.

Tore: 1:0 Ruzgis (20. Min.), 2:0 Müller (56. Min.), 3:0 Ruzgis (74. Min.), 4:0 Jonjic (77. Min.), 5:0 Neuser (88. Min.). – **Zuschauer:** 100.

FSV Gerlingen - SpVg Olpe 1:0 (0:0)

FSV Gerlingen: Sandt; Klaus Rademacher, Arens, Schönfelder, Keseberg (ab 65. Min. Scholemann); Scheele, Völker (ab 78. Min. Gries), Jörg Rademacher, Thomas Rademacher; Ghassem, Ralf Rademacher.

SpVg Olpe: Olberts; Hassler, Fölting, Luke, Köhler; Topal, Schneider, Hentzschel, Frtunic; Hennecke (ab 87. Min. Coskun), Hütte.

Tore: 1:0 Thomas Rademacher (75. Min.). – **Zuschauer:** 350.

Hohenlimburg - Geisweid 4:0 (2:0)

Klafeld-Geisweid: Uhl; Sabotic, Knoche, Jungermann, Wagner; Langenbach, Albrecht, Rubio-Doblas, Schneider; Hennenberg, Karismaz.

Tore: 1:0 Klug (30. Min.), 2:0 Dyballa (45. Min.), 3:0 Nemanis (65. Min.), 4:0 Abrini (80. Min.). – **Zuschauer:** 150.

Besonderes Vorkommnis: Der Hohenlimburger Kutlu verschoss einen Foulelfmeter (4. Min.).

Dröschede - RW Lennestadt 2:3 (1:2)

Rot-Weiß Lennestadt: Vogt; Mosch, Neubauer, Vielhaber, Stöcker; Kremer, Arens, Vieregge (ab 63. Min. Höninger), Sonnenberg; Vormweg, Kümhof (ab 75. Min. Korte).

Tore: 1:0 Holzmüller (16. Min.), 1:1 Vormweg (37. Min.), 1:2 Vormweg (43. Min.), 2:2 Schade (62. Min.), 2:3 Vormweg (78. Min.). – **Zuschauer:** 120.

Gelb-Rote Karten: Die Dröscheder Caputo (79. Min.) und Rausch (84. Min.) sowie der Lennestädter Mosch (72. Min.) jeweils wegen wiederholten Foulspiels.

SV Ottfingen - Dünschede 1:1 (0:0)

SV Ottfingen: Hehmann; Alterauge, Weigler (ab 60. Min. Meik Stock), Gertz, Scheppe; Schönauer, Cinar, Maik Stock, Schulte (ab 72. Min. Halbe); Fernandez, Niklas.

Sportfr. Dünschede: Herbrechter; Hirschhäuser, Korac, Rebein, Melchers; Hesener, Langenberg, Tselebidis, Krömer; Groll (ab 74. Min. Schmidt), Otemann.

Tore: 1:0 Meik Stock (70. Min.), 1:1 Korac (79. Min.). – **Zuschauer:** 300.

Werdohl - SpV Langenau 2:1 (0:0)

SpV Langenau: Herrmann; Bleser, Marks, Kaczmarek, Sauer; Mack, Albayrak (ab 75. Min. Fünfsinn), Bensberg, Kreuz; Schlag, Peucker.

Tore: 0:1 Peucker (62. Min.), 1:1 Danneberg (67. Min.), 2:1 Lerch (86. Min.). – **Zuschauer:** 100.

27. Rothaarlauf fest in SI-Hand

Carsten Breitenbach und Thomas Braukmann Gesamtsieger in Wingeshausen

Wingeshausen. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viele Langstreckenläufer weite Reisen auf sich nehmen, um beim wegen seiner landschaftlichen Schönheit beliebten Rothaarwaldlauf teilzunehmen. So sah man bei der 27. Auflage große Gruppen aus Chemnitz und Ruppichteroth im Bergischen Land, außerdem Läufer aus Düsseldorf, Kassel und Hanau.

Leider spielte diesmal das Wetter nicht mit. Die Läufer konnten kaum die tollen landschaftlichen Ausblicke genießen. An vielen Stellen war der Untergrund durch den Regen der letzten Tage aufgeweicht, so dass die 29 bzw. 15 Kilometer langen Strecken noch schwieriger wurden. Die lange Distanz über zwei Drittel der Marathon-Strecke, die beim Albrechtplatz gestartet wurde, nahmen 70 Läufer, davon 14 Frauen, in Angriff. Respekt vor allen, die im Ziel vor der Turnhalle in Wingeshausen ankamen, auch vor der Letzten, die haarscharf mit vier Sekunden unter drei Stunden blieb.

Der Schnellste war erwartungsgemäß der Dreis-Tiefenbacher Carsten Breitenbach (TuS Deuz). Der 31-Jährige benötigte 1:38,01 Stunden und hatte exakt vier Minuten Vorsprung vor dem acht Jahre jüngeren Jens Siebel (LG Kindelsberg Kreuztal). Weitere viereinhalb Minuten später kam Matthias Kraft (CVJM Siegen) als Dritter ins Ziel. Die Abstände betrugen danach zumeist zwei Minuten. Christoph Pfeifer (VfL Kirchen) gewann als Vierter die M 35 in 1:48,53, bevor Lokalmatador Peter Stöcker (LG Wittgenstein) als Dritter der M 30 in 1:50,21 gestoppt wurde. Peter Veith (TuS Deuz) gewann die M 45 in 1:55,11. Der drei Jahre ältere Georg Böcking (TuS Hilchenbach) brauchte zwar mit 2:17,25 wesentlich länger, war aber Schnellster bei den 50-Jährigen. Friedrich Wagner (TuS Deuz) war mit 64 Jahren der Älteste. Seine M-60-Siegerzeit von 2:25,07 konnte sich sehen lassen. Damit lag er im Mittelfeld. Bei den Frauen trennten die Siegerin Silke Welt aus Hanau-Rodenbach nach 2:02,13 Stunden und ihre Konkurrentinnen schon „Welten. Erst 16 Minuten dahinter kam Juliane Scheel (TSG Helberhausen) ins Ziel. Die älteste Läuferin war mit 58 Jahren Marie-Luise Zollmann (LAG Siegen), die 2:52,41 Stunden benötigte.

Die 15-Kilometer-Strecke wurde in Jagdhaus gestartet. Hier hatte Thomas Braukmann (TSG Helberhausen) keine ernsthafte Konkurrenz. Mit 52:11 Minuten hatte er über zwei Minuten Vorsprung. Zweiter wurde Samuel Kermelk (Tv Ruppichteroth) in 54:38 als Hauptklassensieger mit 13 Sekunden Vorsprung vor dem 16 Jahre älteren M-35-Sieger Michael Goy (LAG Siegen). Eine halbe Minute später kam Harding Diehl (CVJM Alchen) vor M-45-Sieger Fred Mockenhaupt (VSG Alsdorf).

Die Brüder Bastian und Michael Rohleder, Triathleten des Tv Netphen, benötigten nochmals 40 Sekunden mehr. Mal wieder eine Top-Zeit lief der Dreis-Tiefenbacher Werner Velte (CVJM Siegen), der am kommenden Sonntag 60 Jahre alt wird. Die Zeit von 58:19 Minuten verdient besondere Beachtung. Der Älteste war Karl Klein (Tv Jahn Siegen), der die M 65 gewann. Als Schnellste der 14 Frauen lief mal wieder die 45-jährige Hildegard Mockenhaupt (VSG Alsdorf) in 1:02,54 Minuten die beste Zeit. Ute Weber (LG Wittgenstein) war als W-35-Siegerin als Zweite im Zieleinlauf sieben Minuten langsamer. Klassensiege feierten Bianca Krah (Tv Salchendorf) in der W 30 mit 1:12,46, Ulrike Britwurm (TuS Müsen) in der W 40 mit 1:16,27 und Inge Behlau (Tv Eichen) mit 1:30,11 Minuten in der W 55.

Startnummern haben den Vorteil, dass man Läufer leichter identifizieren kann, besonders dann, wenn sie wie bei unserem Bild aus der Startphase des Rothaarlaufs namentlich nicht bekannt sind. So blieb der Mann ohne Nummer zwischen Fred Mockenhaupt (248) und Bastian Rohleder (266) auch ein Mann ohne Namen.

Die Lage im Siegerländer Volleyball:

VC 73 erklimmt Tabellengipfel

Herren-Verbandsliga

Die Volleyballer des VC 73 Freudenberg setzten am Wochenende ihre Siegesserie fort. Die Homrighausen-Schützlinge „überrollten" den TuS 59 Hamm 2. in nur 50 Minuten mit 3:0 (25:17; 25:11; 25:16). Mit diesem standesgemäßen Erfolg schafften sie den Sprung an die Tabellenspitze. Der VCF ließ den Hammern nicht den Hauch einer Chance und entschied die Partie im Eiltempo. Insbesondere im Angriffs- und Blockverhalten waren die Freudenberger ihren Gegnern haushoch überlegen. Die Gäste leisteten sich zudem technische Fehler en masse und enttäuschten auf der ganzen Linie. Dabei musste Trainer Homrighausen auf die beiden Leistungsträger Sebastian Hain und Sven Dombrowski verzichten. Doch die Ergänzungsspieler fügten sich nahtlos ein, so dass unter dem Strich ein souveräner 3:0-Heimsieg herauskam.

Am Sonntag trat der VC 73 Freudenberg dann in der 2. Runde des WVV-Pokal gegen den Regionalligisten TG Rote Erde Schwelm an. Dabei mussten sich die Freudenberger erst in der Verlängerung mit 2:3 (25:19; 14:25; 25:18; 24:26; 14:16) geschlagen geben. Der VC 73 zeigte eine gute Mannschaftseistung und hatte die zwei Klassen höher spielenden Schwelmer am Rande der Niederlage. Doch in den entscheidenden Momenten fehlte die notwendige Cleverness und das Quäntchen Glück.